

ANFRAGE von Sonja Gehrig (GLP, Urdorf), Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen), Fabian Müller (FDP, Rüschlikon) und Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil)

Betreffend Staatsarchiv quo vadis? – Langfristige Standort- und Flächenstrategie

Das Staatsarchiv des Kantons Zürich ist heute mit den bestehenden Etappen (bis und mit Etappe 3) auf dem Campus der Universität Zürich Irchel angesiedelt. In regelmässigen Abständen beantragt der Regierungsrat neue Kredite für die Planung und Realisierung weiterer Erweiterungsbauten des Staatsarchivs an diesem Standort. Dies auch vor dem Hintergrund des wachsenden Archivierungsbedarfs.

Gleichzeitig wächst auch die Universität Zürich kontinuierlich. Die verfügbaren Landreserven auf dem Irchelareal sind begrenzt und dürften langfristig zunehmend unter Druck geraten. Es ist absehbar, dass die Universität künftig selbst zusätzlichen Raumbedarf für Lehre, Forschung und Infrastruktur haben wird. Vor diesem Hintergrund sind strategische Landreserven auf dem Irchelareal sowohl für den Kanton als auch für die Universität von hoher Bedeutung.

Eine Durchsicht der öffentlich zugänglichen Jahresberichte des Staatsarchivs (u. a. 2022 und 2024) zeigt, dass darin zwar umfangreich über operative Tätigkeiten sowie über Projekte der digitalen Archivierung berichtet wird, Hinweise auf die Prüfung oder Evaluation alternativer Standorte für das Staatsarchiv – insbesondere ausserhalb des Campus Irchel oder ausserhalb der Stadt Zürich – jedoch nicht enthalten sind.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung, insbesondere im Bereich der ortsunabhängigen digitalen Archivierung, sowie der zunehmenden Flächenkonkurrenz auf dem Irchelareal bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat in der Vergangenheit – auch ausserhalb der Berichterstattung in den Jahresberichten des Staatsarchivs – alternative Standorte für zukünftige Erweiterungen des Staatsarchivs geprüft oder prüfen lassen?
2. Falls ja:
 - a. Welche Standorte wurden geprüft oder in Betracht gezogen?
 - b. Aus welchen Gründen wurden diese Standorte verworfen oder nicht weiterverfolgt?
3. Inwiefern wurden dabei Standorte ausserhalb der Stadt Zürich berücksichtigt, insbesondere für Funktionen der digitalen Archivierung, bei denen keine unmittelbare Standortbindung an das Irchelareal bzw. an eine zentrale Lage besteht?
4. Falls bislang keine systematische Evaluation alternativer Standorte, insbesondere ausserhalb der Stadt Zürich, erfolgt ist:
 - a. Aus welchen Gründen wurde darauf verzichtet?
 - b. Welche Annahmen oder strategischen Überlegungen sprechen aus Sicht des Regierungsrats gegen eine räumliche Entflechtung von physischer Archivnutzung und digitaler Archivierung?

5. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass zukünftige Erweiterungsbedürfnisse des Staatsarchivs nicht zu einer langfristigen Flächenkonkurrenz mit den strategischen Entwicklungs- und Erweiterungsbedürfnissen der Universität Zürich auf dem Irchelareal führen? Wie plant der RR, zukünftig zu diesen Fragestellungen (inkl. langfristige Standortstrategie) zu informieren?

Sonja Gehrig
Marzena Kopp
Fabian Müller
Christina Zurfluh Fraefel